

Schule in Remlingrade

Schlagwörter: [Schulgebäude](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Gemeinde(n): Radevormwald

Kreis(e): Oberbergischer Kreis

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Schulgebäude in Remlingrade (2008)
Fotograf/Urheber: Adolf Attermeyer



Das Gebäude der lutherischen Schule wurde 1828 als Ersatz für ein 66 Jahre lang genutztes altes Schulzimmer, das in der Nähe der Kirche gelegen haben soll, gebaut. Die Einweihung fand am 19. November 1828 statt.

Das alte Klassenzimmer befand sich in demselben Gebäude wie die Lehrerwohnung und war angesichts seiner Größe von 28 Quadratmetern und bis zu 80 Kindern im Jahr 1806 sehr eng. Wie lange das Gebäude als Schule des Kirchspiels Remlingrade genutzt wurde, ist unbekannt.

Auf der topographischen Karte von 1921 ist das Gebäude noch als Schule eingetragen, 1949 jedoch nicht mehr. Heute dient es Wohnzwecken.

(LVR-Fachbereich Umwelt, 2008)

Literatur

Motte, Wolfgang (2004): Schulen und Schulmeister in Radevormwald von den Anfängen bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts. Radevormwald.

Motte, Wolfgang (2001): Stadt- und Landschulen in Radevormwald zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Radevormwald.

Schule in Remlingrade

Schlagwörter: [Schulgebäude](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Auswertung historischer Karten, Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung

Historischer Zeitraum: Beginn 1828, Ende 1921 bis 1949

Koordinate WGS84: 51° 14 7,25 N: 7° 20 11,29 O / 51,23535°N: 7,33647°O

Koordinate UTM: 32.383.865,82 m: 5.677.311,53 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.593.383,00 m: 5.678.678,13 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Schule in Remlingrade“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/A-NF-20080722-0033> (Abgerufen: 22. März 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

